

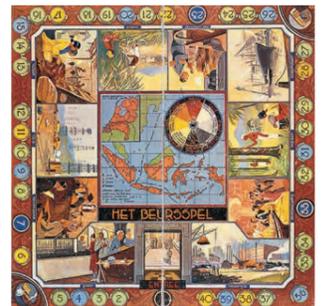
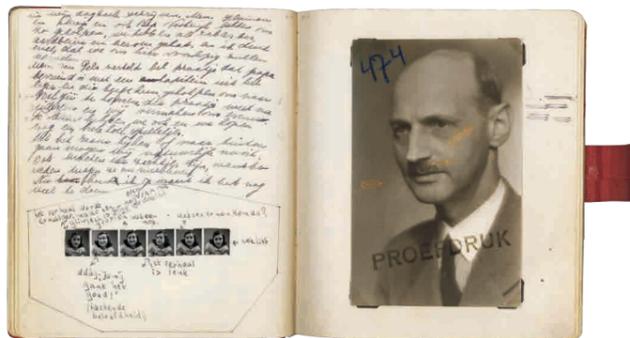
Es gibt verschiedene Arten von historischen Dokumenten und Aufzeichnungen. Sie geben uns einen Einblick in Geschichte. Aber nicht alles, was geschehen ist, wurde auch dokumentiert. Zudem sind viele Dokumente aus der Vergangenheit nicht überliefert.



Anne füllt mehrere Tagebücher mit ihren Einträgen. Sie klebt einige Fotos ihrer Familie und von sich selbst ein.



Im März 1943 verbrennt eine Widerstandsgruppe Dokumente im Melderegister von Amsterdam. Sie versucht damit, den Nazis die Verfolgung von jüdischen Stadtbewohner*innen zu erschweren.



Die Versteckten spielen gemeinsam auf diesem Brettspiel.

Leben im Versteck

1942-1944

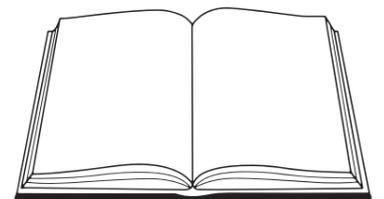
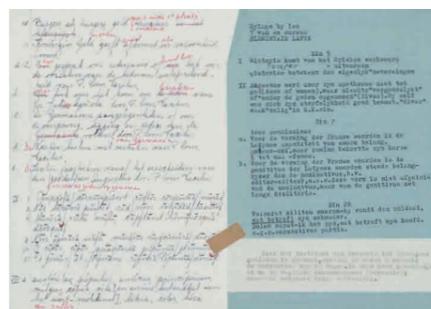


Das Hinterhaus der Firma »Opekta« steht in der Amsterdamer »Prinsengracht«. Neben der Familie Frank verstecken sich hier Fritz Pfeffer und die Familie van Pels: Hermann, Auguste und ihr Sohn Peter.



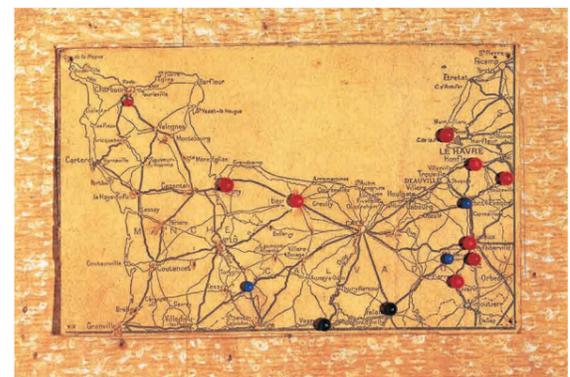
Der jüdische Junge Heinz Geiringer ist ein Nachbar der Familie Frank. Auch er lebt zusammen mit seinem Vater in einem Versteck und malt dort dieses Selbstporträt.

Margot belegt im Versteck einen schriftlichen Latein-Kurs. Damit niemand Verdacht schöpft, ist sie im Namen einer der Helfer*innen angemeldet.



Über das Leben im Versteck wissen wir vieles aus Annas Tagebucheinträgen. Zum Beispiel, dass Margot auch Tagebuch schrieb. Es ist jedoch nicht erhalten geblieben.

Margot erhält 1942 einen Brief, in dem sie aufgefordert wird, Zwangsarbeit zu leisten. Die Familie Frank beschließt unterzutauchen. Mit vier weiteren Menschen versteckt sie sich im Hinterhaus der Firma »Opekta«. Sie dürfen nie hinausgehen und müssen sich ruhig verhalten, um nicht entdeckt zu werden. Freunde der Familie Frank bringen den Versteckten Lebensmittel und berichten vom Geschehen draußen. Anne schreibt Tagebuch. Sie verfasst Einträge über das Leben im Hinterhaus und über Dinge, die sie beschäftigen.



Otto hängt diese Karte von Nordfrankreich im Sommer 1944 an seine Zimmerwand. Mit bunten Nadeln markiert er die Bewegung der Armeen. Aus dem Radio erfährt er, wie der Krieg verläuft.